

Der Bräutigam 2017

Felix Feigel wurde am 28. Februar 1998 in Landshut geboren. Seine Grundschulzeit verbrachte er in der Grundschule Carl-Orff, um dann auf das Hans-Leinberger-Gymnasium zu wechseln. Derzeit bereitet er sich dort auf die Abiturprüfungen vor.

Felix' Mutter Ulrike ist Tiermedizinerin und betreibt in Landshut eine Praxis. Wie alle übrigen Familienmitglieder schlüpft auch sie alle vier Jahre in ein Landshuter-Hochzeits-Kostüm.

Vater Stefan ist Architekt mit eigenem Büro in Landshut. Seit 2007 ist er Mitglied in der Vorstandschaft des Vereins „Die Förderer“ e.V., wo er seiner Profession entsprechend für die Aufbauten auf dem Turnierplatz und an allen anderen Veranstaltungsorten verantwortlich ist. Zudem ist er Co-Regisseur der Veranstaltung „Festliche Spiele im nächtlichen Lager“, der „Reiter- und Ritterspiele“ am Sonntag sowie der „Fechtschule auf der Burg“. Felix' jüngere Schwester Emilie hat sich für diese Aufführung um eine Rolle als Edeldame beworben.

Ihren Einstieg in die aktive Teilnahme bei der Landshuter Hochzeit hatten Felix und seine Schwester im Jahr 2005 mit der Kindergruppe. Später dann übernahm Felix die Aufgaben eines sogenannten „Fanderlziehers“ und verdiente sich seine Sporen als Turnierhelfer, der bei jedem Treffer des Ritters eine Fahne aufzieht.

Dieses Jahr hat er sich für die Gruppe der Junker beworben, die die Freunde des Bräutigams darstellen. Dass er nun den Bräutigam selbst spielen darf, hat ihn mehr als überrascht und „narrisch“ gefreut, auch wenn ihm als „alten“ Landshuter Hochzeiter der Platz im Rampenlicht und der damit einhergehende Vorbereitungsanstrengung natürlich bewusst ist.

Erste Erfahrungen mit der Presse konnte er schon im Aufführungsjahr 2009 sammeln. Damals berichtete der KiKa in der Kinder -und Jugendsendung „Pur+“ über Felix und seine Schwester.

Bevor er das erste Mal auf seinem Pferd neben dem goldenen Wagen durch die Altstadt reiten wird, gibt es für Felix noch einiges zu tun. Tanzen statt Ski fahren ist angesagt, denn die Tanzproben beginnen bereits Mitte März. Ebenso wird Papas Segelboot am Chiemsee wohl bis nach der Landshuter Hochzeit auf ihn warten müssen, denn zunächst stehen Reitstunden auf dem Programm. Auch seine Trainingseinheiten im Fitnessstudio werden weniger werden – gibt es doch zahlreiche offizielle Termine, die er mit „seiner“ Braut nun wahrnehmen wird.



Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut*

Geboren am 15. August 1455 als Sohn von Herzog Ludwig dem Reichen von Bayern-Landshut und seiner Gemahlin Amalie, Kurfürstentochter von Sachsen.

Getauft durch den Erzbischof Sigmund von Salzburg in der St. Martinskirche in Landshut. Aufgewachsen in Burghausen, einer der größten Burgen Europas, seit Generationen Familiensitz der Landshuter Herzöge.

Mit 13 Jahren bereits zu den Regierungsgeschäften in Landshut hinzugezogen und durch Huldigung der Stände zum Mitregenten aufgerückt. Bei der Hochzeit war er 20 Jahre alt. Gestorben am 1. Dezember 1503 in Ingolstadt auf dem Weg zu einem Bad-Aufenthalt. Begraben im Zisterzienserinnenkloster Seligenthal in Landshut, dem im Jahr 1232 gegründeten Begräbniskloster der Landshuter Herzöge.

Sein Tod löste den „Landshuter Erbfolgekrieg“ 1504 aus, da Herzog Albrecht von Bayern-München und König Maximilian das Testament Herzog Georgs zu Gunsten seiner Tochter Elisabeth (verheiratet mit Rupprecht von der Pfalz) nicht anerkannten. Nach Niederlage und Tod des jungen Pfalzgrafenpaares wurden Bayern-München und Bayern-Landshut 1505 unter Münchner Führung wiedervereinigt.



Georg der Reiche, Burg zu Burghausen, Hedwigskapelle, Stifterrelief an der Westempore www.schloesser.bayern.de

* Zur Hochzeit bereits mitregierender Herzog, deshalb nicht „Erbprinz“.